

Die Besonderheit wird schon in der Formulierung deutlich: Die Coburger „tanzen“ ihre Übungen. Genau das sieht man auch. Es sind nicht so sehr die Elemente, die den Zuschauer immer wieder erstaunen lassen, wenn Sportakrobaten der Coburger Turnerschaft die Matte betreten. Vielmehr ist es die Ausstrahlung, der Ausdruck, die Leidenschaft und die Perfektion, die jeder von ihnen bei den Auftritten an den Tag legt, ganz egal ob männlich oder weiblich, ob allein, im Paar oder in der Gruppe. Der Zuschauer merkt sofort: Hier steht ein Coburger auf der Matte, ein Schüler von Larissa Bikteev.

Sie ist die Trainerin der Coburger Sportakrobaten, sie ist die Mutter des Erfolgs. Fünfmal pro Woche zwischen zwei und drei Stunden trainiert sie bis zu 25 Sportler. Die Ausbeute, die sie bei der bayerischen Meisterschaft in Grafenwöhr erzielte, bricht wieder einmal alle Rekorde: Fast in jeder Disziplin, in der Coburger antraten, holten sie auch den Titel, kaum einer ging ohne Medaille nach Hause. Die Mannschaftswertung der Nachwuchsklasse gewannen die Coburger mit über sieben Punkten Vorsprung. Welten liegen zwischen ihnen und den Verfolgern. Auch die Tageshöchstwertung ging, wie sollte es anders sein, an die Franken: Linda Arzberger erreichte in der Disziplin Jugend Po-

dest 26,732 von 30 möglichen Punkten. „Training ist unser Leben“, bestätigen die Coburger die Leidenschaft, mit der sie Sportakrobatik betreiben.

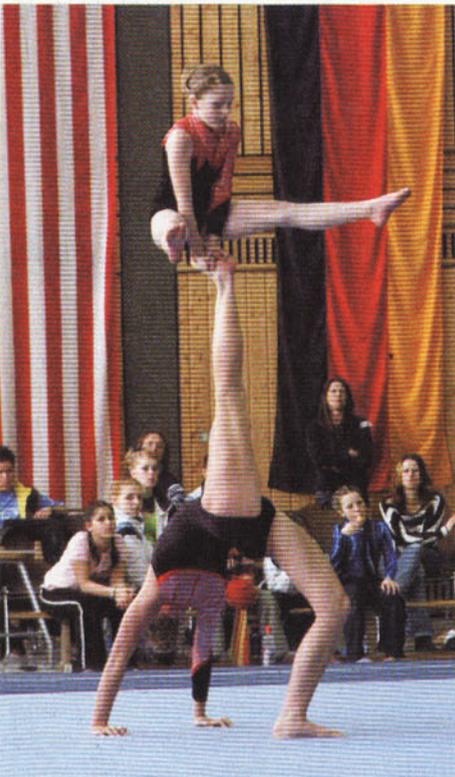
Dennoch war die Stimmung an diesem Tag ge-
trübt. Nicht nur bei den Sportlern wurde das große Thema des Tages diskutiert. Bayerns bestes Herrenpaar, Sebastian Stübinger und Sergej Davydenko aus Coburg, trat nicht zum
Wettkampf an.

Stübinger hatte wenige Tage
kampf den Sport ist ein herber Ver-
Coburg, sondern bayerische und
deutsche Sportkommentierte
Alex Graßmann. den deutschen
Meisterklasse Mannschafts-
fen für den schen Sportik-
Verband zichtbar. Seit
ren Davydenko sogar in der Na-
schaft.

Obwohl die er der baye-
Meister- dieses

vor dem Wett-
aufgegeben. „Das
lust, nicht nur für
für die gesamte
sogar für die
akrobatik“,
Landestrainer
Die amtierenden
Meister der
seien bei
wettkämp-
Bayeri-
akroba-
unver-
diesem Jahr wa-
und Stübinger
tionalmann-
Zuschau-
rischen
schaft
Herren-

Ausstrahlung und Ausdruck, Leidenschaft und Perfektion zeichnen die Übungen der Coburger Sportakrobaten aus. Auch bei den Junioren stellt die Coburger Turnerschaft die bayerischen Meister: Egor Kreizer und Paul Schardt. Fotos: Schipfel



Bayerische Jugend-Vizemeister: Julia Pandel und Sarah Staib vom SAV Augsburg-Hochzoll.

paar und damit die besten bayerischen Sportakrobaten seit langer Zeit nicht auf der Matte sehen konnten, wurde dennoch Spitzensport vom Feinsten geboten. In der Nachwuchsklasse sorgten die Gastgeber für eine große Überraschung. Im letzten Jahr, als sie zum ersten Mal überhaupt bei einer Meisterschaft antraten, wurden die Akrobaten der SV TUS DJK Grafenwöhr noch Sechster, heuer belegten sie hinter Coburg, der DJK TSV Kersbach und dem SVM Poppenricht Platz vier und konnten sogar den TSV Weißenburg hinter sich lassen. „In Grafenwöhr wird gute Arbeit geleistet“, bestätigte auch BSAV-Präsident Friedrich Schwarz, der sich vor allem freute, dass ein Neuling bereit war, den Wettkampf auszurichten. „Alles war bestens organisiert. Das hat das Team um Petra Walther großartig gemacht.“

In der A- und B-Klasse, dem Wettkampf der besten Akrobaten Bayerns, lag besonders viel Spannung in der Luft. Es war der erste Wettkampf seitdem bekannt wurde, dass 2007 die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Freistaat, genauer gesagt in Augsburg, ausgerichtet wird. Da wollen natürlich alle, besonders aber die Sportler des SAV Augsburg-Hochzoll für Bayern auf die Matte gehen. „Die Startplätze sind hart umkämpft“, erläuterte Landestrainer Graßmann. „Jeder Wettkampf ab jetzt zählt. 2007 werde ich dann die Besten für die Mannschaft nominieren.“

Besonders hart wird die Konkurrenz bei den Damengruppen. Hier will das Trio aus Schwaben die Weißenburger aus dem Kader verdrängen. Sandra Maresch, Julia Koberstein und Isabelle Glawina aus Augsburg siegten in der Meisterklasse, Laura Schollweck, Jessica Meyer und Anette Löffler bei den Junioren. „Wir werden alles tun, um 2007 für Bayern zu starten“, zeigt sich Schollweck kampflustig. „Momentan sind wir auch definitiv besser“, fügt sie hinzu. In den nächsten eineinhalb Jahren wird sich zeigen, wer am Ende die Nase vorn hat und von Graßmann nominiert wird. Bis dahin gilt es, hart und fleißig zu trainieren.

Sebastian Schipfel

Sportakrobatik-Verband hat ein neues Präsidium gewählt

Die bayerische Meisterschaft war die erste BSAV-Veranstaltung seit dem Verbandstag des Bayerischen Sportakrobatik-Verbandes. Dort standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Amtsinhaber Friedrich Schwarz (SAV Augsburg-Hochzoll) setzte sich mit deutlicher Mehrheit gegen Herausfordererin Nina Krämer (VfB Forchheim) durch. Achim Söllner (SV Neuperlach) löste den nicht mehr kandidierenden Vizepräsidenten Dr. Wilhelm Krämer ab. Den Posten des Sportwarts übernahm Silke Michalk (DJK TSV Kersbach) vom schon zum Jahresbeginn ausgeschiedenen Dieter Rachinger (TSV

Weißenburg). Bei der Wahl zur Jugendleiterin gewann Daniela Nistler (SAV Augsburg-Hochzoll) gegen Petra Walther (SV TUS DJK Grafenwöhr). Ebenfalls neu gewählt wurden Werner Schollweck als Revisor und Heike Honvanjec als Frauenwartin (beide TSV Weißenburg). Auf den restlichen Positionen gab es keine Veränderungen. „Ich hoffe, dass das neue Präsidium konstruktiv und produktiv zusammenarbeitet und in den nächsten drei Jahren die Sportakrobatik in Bayern sowohl sportlich als auch gesellschaftlich weiter bringt“, so Präsident Schwarz.